

Aufgabe 1 [Markt und Marktinterventionen]

Marktwirtschaften sind effizient und dynamisch, bergen aber auch Risiken in sich. Sowohl für ihr Funktionieren als auch für den Schutz vor ihrem Versagen sind staatliche Rahmenbedingungen und ggf. auch Eingriffe notwendig.

- a) Für einen Markt hat ein Marktforschungsinstitut für Angebot und Nachfrage folgende Abhängigkeiten ermittelt:

$$M_A = 2p - 2$$

$$M_N = -0,5p + 8$$

Dabei liegen die Angaben für den Preis in €/Stück und die Menge in Millionen Stück vor. Ermitteln Sie den zu erwartenden Preis und die zu erwartende umgesetzte Menge.

2 Punkte

- b) Ermitteln Sie Prohibitivpreis und Sättigungsmenge und erläutern Sie kurz deren Aussage.

4 Punkte

Im Sommer 2007 stiegen plötzlich die Preise für Milch und Milchprodukte sprunghaft an – nach Medienberichten vor allem durch die Nachfrage aus China und Indien.

- c) Erläutern Sie graphisch und verbal, wie staatliche Interventionen diese Preissteigerungen begünstigt haben. Gehen Sie dabei auch darauf ein, wie der Markt sich ohne diese Interventionen hätte anpassen können.

6 Punkte

Im gegenwärtigen freiwilligen Winterschlußverkauf reagieren die Verbraucher wieder stärker elastisch.

- d) Erläutern Sie an einer Bestimmungsgleichung diese Aussage und gehen Sie auf die Konsequenzen für den Handel ein.

4 Punkte

Zu den Feldern des Marktversagens gehört die Herausbildung natürlicher Monopole.

- e) Beschreiben Sie, wie es zu solch einer Entwicklung kommen kann.

2 Punkte

- f) Erläutern Sie an einem Verbot, wie das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen dieser Herausbildung entgegen wirken will.

2 Punkte

Aufgabe 2 [Wirtschaftsleistung]

Im Januar hat die Bundesregierung die Wachstumsprognose der Wirtschaftsleistung für 2008 nach unten korrigiert. Dennoch geht sie trotz dieser Abschwächung von einer Fortsetzung der guten konjunkturellen Entwicklung aus.

- a) Gestützt wird dieser Optimismus u.a. von dem Ende Januar veröffentlichten ifo-Geschäftsklimaindex. Erläutern Sie Aufbau, aktuelle Entwicklung und Aussage anhand der Abbildung.



Quelle:
www.ifo.de

- b) Bundeswirtschaftsminister Glos fordert zur grundsätzlichen Stabilisierung der Nachfrage eine längerfristige Steuersenkung. Ordnen Sie diese Forderung einem Politikansatz zu und begründen Sie Ihre Auswahl.

Die Lohnquote ist in den zurückliegenden Jahren deutlich auf rund 66 Prozent gesunken.

- c) Stellen Sie dar, wie sich diese Größe aus dem BIP errechnen läuft.
- d) Führen Sie zwei Ursache an, welche zu dieser Entwicklung führen.
- e) Um die Einkommensentwicklung der Arbeitnehmerhaushalte dennoch zu sichern werden zwei Modelle diskutiert: (ea) überdurchschnittliche Lohnsteigerungen und (eb) stärkere Förderung der Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand. Werten Sie beide Vorschläge mit je einem Vorteil und einem Risiko.
- f) Parallel dazu ermittelte das Statistische Bundesamt, daß 2006 – gemessen nach EU-Standards – 13 Prozent der Bevölkerung als arm bzw. armutsgefährdet waren. Erläutern und werten Sie diese Kennzahl.

4 Punkte

3 Punkte

3 Punkte

2 Punkte

4 Punkte

4 Punkte

Aufgabe 3 [Geld und Geldpolitik]

Am 31. Januar 2008 berichtete das Statistische Bundesamt in einer ersten Schätzung, daß der Verbraucherpreisindex im Januar (gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres) auf 2,7 Prozent angestiegen ist.

- a) Erläutern Sie anhand der Bestimmungsgleichung diese Aussage und werten Sie den gemessenen Wert. 4 Punkte
- b) Verantwortlich für die Sicherung der Geldwertstabilität ist die EZB. Auf welche Rechtsgrundlage arbeitet sie? 1 Punkt
- c) Dabei gilt der eigentlich Leitzins, der Mindestbietungssatz der Hauptrefinanzierungsgeschäfte, als wichtiges Steuerinstrument. Stellen Sie dieses Geschäft dar und erläutern Sie dabei, wie es zur Inflationsbekämpfung eingesetzt werden kann. Gehen Sie dabei auch auf die Risiken ein (zwei), mit denen die Zentralbank rechnen muß. 7 Punkte

Ende Januar hat die amerikanische Notenbank (Fed) die Leitzinsen abermals gesenkt. Mit 3 Prozent liegen diese nun einen Prozentpunkt unter denen der Eurozone.

- d) Erläutern Sie, wie sich die Zinssenkung c.p. auf den Wechselkurs der beiden Währungen auswirken wird. 4 Punkte
- e) Nennen Sie zwei weitere Einflußfaktoren auf den Wechselkurs. 1 Punkt
- f) Stellen Sie an einem Beispiel dar, welche Wirtschaftssubjekte in der Eurozone von der bi d) beschriebenen Entwicklung profitieren werden. 3 Punkte

Aufgabe 4 [Finanz- und Arbeitsmarktpolitik]

Mit dem Jahresbeginn wurden staatliche Mindestlöhne für Briefzusteller durch die Aufnahme dieser Tätigkeit ins Entsendegesetz wirksam, welche über den tarifvertraglichen Leistungen der Deutschen Post AG und weit über denen der Wettbewerber liegen.

- a) Erläutern Sie verbal, welche Marktwirkungen von diesem Mindestlohn ausgegangen sind. 3 Punkte
- b) Als Alternative wird die Einführung eines Kombilohnmodells diskutiert. Stellen Sie diesen Ansatz graphisch dar und erläutern Sie in Stichpunkten die notwendigen Interventionen. Gehen Sie dabei auch auf die sozialstaatlichen Rahmenbedingungen ein. 6 Punkte
- c) Bei der Verwendung des Arbeitsmarktmodells muß jedoch auf die Besonderheiten des Arbeitsmarktes verwiesen werden. Nennen und erläutern Sie (kurz) drei. 3 Punkte

Während 2007 die Steuereinnahmen drastisch stiegen, zeichneten sich Ende des Jahres gegenläufige Tendenzen ab. So stellte das Statistische Bundesamt jetzt fest, daß der Einzelhandelsumsatz – und damit das Umsatzsteueraufkommen – im Dezember 2007 real um 6,9 Prozent im Vergleich zum Dezember 2006 gesunken ist.

- d) Erläutern Sie diesen Zusammenhang zwischen Steuererhöhungen und Steueraufkommen graphisch und verbal. 4 Punkte
- e) Trotz der höheren Steuereinnahmen nahm der Bund 2007 neue Schulden auf, blieb aber unter der Regelgrenze, welche das Grundgesetz vorsieht. Stellen Sie anhand dieser Regelbegrenzung dar, wieso das Grundgesetz auf der einen Seite eine Verschuldung der Gebietskörperschaften zuläßt, diese aber gleichzeitig begrenzt. 4 Punkte

Aufgabe 5 [Offene Volkswirtschaften]

Heftige Diskussionen löste die Ankündigung des Mobilfunkgeräteherstellers Nokia aus, sein Werk in Bochum fast vollständig zu schließen und die Produktion in das EU-Land Rumänien zu verlagern.

- a) Erläutern Sie diese Entscheidung mit Hilfe der Lohnstückkosten. 4 Punkte
- b) Stellen Sie drei Wege dar, wie trotz der Aussagen von a) Beschäftigung am Standort Deutschland gesichert werden kann. 6 Punkte
- c) Nokia will durch diese Entscheidung komparative Vorteile des EU-Binnenmarktes nutzen. Erläutern Sie diese Aussage. 2 Punkte
- d) Im Gemeinschaftsrecht der EU wird zwischen Verordnungen und Richtlinien unterschieden. Erläutern Sie jeweils einen Vor- und einen Nachteil beider Rechtsnormen. 4 Punkte

Nach vorläufigen Berechnungen weist die deutsche Zahlungsbilanz für 2007 einen Überschuß aus.

- e) Erläutern Sie, wann von einem Zahlungsbilanzüberschuß gesprochen werden kann. 2 Punkte
- f) Erläutern Sie jeweils einen Vorteil und ein Risiko eines Exportüberschusses. 2 Punkte